



①9 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**  
⑩ **DE 41 42 236 A 1**

⑤1 Int. Cl.<sup>5</sup>:  
**A 01 K 27/00**

⑳ Aktenzeichen: P 41 42 236.8  
㉔ Anmeldetag: 20. 12. 91  
㉕ Offenlegungstag: 24. 6. 93

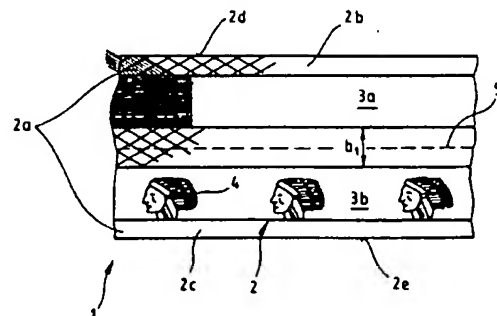
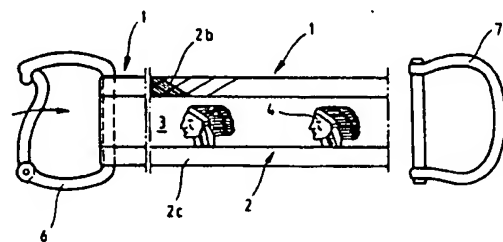
DE 41 42 236 A 1

㉚ Anmelder:  
Dog & Horse, 5628 Heiligenhaus, DE  
  
㉛ Vertreter:  
Walter, H., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 8000 München

㉞ Erfinder:  
Erfinder wird später genannt werden

⑤4 Aus mehreren Teilen eines streifenförmigen Riemens bestehende bzw. zusammengesetzte Tierleit- und Haltevorrichtung.

⑤7 Aus mehreren Teilen eines streifenförmigen Riemens bestehende bzw. zusammengesetzte Tierleit- und Haltevorrichtung, dadurch gekennzeichnet, daß der Riemen (1) einen Grundkörper (2; 2a, 2b) aus einem waffelförmig strukturierten Gewebe aufweist, auf dessen zumindest einer Fläche ein im Transferdruckverfahren bemusterter Mittelstreifen (3; 3a, 3b) angeordnet ist, wobei der Mittelstreifen schmaler als der Grundkörper und symmetrisch zu dessen Längsmittellinie angeordnet ist, so daß zwischen den Rändern des Mittelstreifens und den Rändern (2d, 2c) des Grundkörpers je einer von zwei gleich breiten, sichtbaren Randstreifen (2b, 2c) des Grundkörpers vorliegt.



DE 41 42 236 A 1

## Beschreibung

Hundeleinen, Pferdehalfter und ähnliche Tierleit- und Haltevorrichtungen bestehen häufig aus Leder, Plastik oder aus einem Gewebe aus natürlichen oder künstlichen Fasern bzw. Fäden. Lederleinen haben im allgemeinen das natürliche Erscheinungsbild von Leder, sind gegebenenfalls eingefärbt, können zur Verzierung mit Prägungen, fensterartigen Ausschnittmustern o. dgl. versehen sein oder bestehen aus geflochtenen Lederriemen. Kunststoffleinen können Lederimitationen oder auch geflochtene Kunststoffriemen sein. Leinen aus natürlichen oder Kunststoff-Fäden, die in einem Gewebe zusammengebracht sind, sind entweder einfarbig, d. h. aus einfarbigen, gleichfarbigen Fäden gewebt oder verschiedenfarbige Fäden sind zu einer gemusterten Leine zusammengebracht. Sollen Leinen aus einem Natur- oder Kunstfasergewebe durch Applikationen verziert werden, so werden die meist streifenförmigen Applikationen ein- oder beidseitig auf die Leinen aufgenäht, wobei jede streifenförmige Applikation entlang ihrer beiden Längsränder auf die Leine aufgenäht wird, also mittels zweier seitlicher Längsnähte auf der eigentlichen Leine gehalten ist. Bekannt sein mag es auch, eine streifenförmige Applikation auf die eigentliche Leine aufzukleben. Die Applikationen mögen ihrerseits bedruckte oder in der Form eines Musters gewebte Gewebe sein.

Allen diesen bekannten Lösungen ist gemeinsam, daß die Leinen o. dgl. schon nach relativ kurzer Gebrauchszeit hart und entsprechend unhandlich werden und daß ihre Herstellung zeit- und kostenaufwendig ist. Lederleinen sind zwar weniger wegen der Herstellung wohl aber deswegen relativ teuer, weil Leder als Ausgangsmaterial relativ teuer ist.

Aufgabe der Erfindung ist die Schaffung einer streifenförmigen oder aus Streifen zusammengesetzte Tierleit- und -Haltevorrichtung nach der Art von Hundeleinen oder Pferdehalftern, die einfach und preiswert herzustellen ist und auch nach langer Benutzungszeit noch angenehm in ihrer Handhabung ist.

Die Lösung dieser Aufgabe ergibt sich aus den Ansprüchen.

Die durch die Ansprüche gekennzeichnete Tierleit- und Haltevorrichtung ist einfach und kostengünstig herzustellen und eine erfindungsgemäße Tierleit- und Haltevorrichtung, z. B. in der Form einer Hundeleine, ist auch nach langer Benutzungszeit noch angenehm weich, attraktiv im Aussehen und liegt insbesondere angenehm in der Hand.

Nach der Erfindung und gemäß der Zeichnung (Fig. 1) hat eine erfindungsgemäße Hundeleine mit dem Riemen 1 einen eigentlichen Leinengrundkörper 2, der ein waffelförmig strukturiertes Gewebe, vorzugsweise aus Baumwollfäden ist. Das Gewebe kann aus Fäden gewebt worden sein, die in der natürlichen Farbe belassen oder eingefärbt worden sind. Auf diesen Leinengrundkörper 2 ist nun einseitig ein Mittelstreifen 3 aufgebracht, der zum Leinengrundkörper 2 kontrastiert. Der Mittelstreifen 3 ist schmaler als der Leinengrundkörper 2 und diesem so zugeordnet, daß beiderseits des Mittelstreifens ein gleich breiter Randstreifen 2b, 2c des Leinengrundkörpers 2 verbleibt und erkennbar ist.

Der Mittelstreifen 3 kann mit in Längsrichtung aufeinanderfolgenden Motiven 4, unterschiedlichen Farbabschnitten o. dgl. versehen sein, wobei alle Motive bzw. Farbabschnitte unterschiedlich sein können oder bestimmte Motive bzw. Farbabschnitte regelmäßig oder

unregelmäßig wiederholt aufeinanderfolgen.

Bei einer besonders zweckmäßigen Lösung ist der Leinengrundkörper 2 ursprünglich ein doppelbreiter Streifen 2a, dem einseitig zwei Mittelstreifen 3a, 3b zugeordnet sind (Fig. 2). Der Leinengrundkörperstreifen 2a hat zwischen den Mittelstreifen 3a, 3b die doppelte Breite  $b_1$ , als jeder der Leinengrundkörperrandstreifen 2b, 2c zwischen je einem Mittelstreifen 3a bzw. 3b und einem der Längsränder 2d, 2e des Leinengrundkörpers 2a. Zum Fertigstellen der Leine 1 wird nun der mit den beiden Mittelstreifen 3a, 3b versehene streifenförmige Leinengrundkörper 2a um seine Mittellängslinie 5 umgeschlagen und die beiden aufeinanderliegenden Längsränder 2d, 2e können miteinander vernäht werden. Die Leine 1 ist gedoppelt und deswegen besonders reißfest, sie hat eine doppelseitige Applizierung (Mittelstreifen mit Motiven) 3a, 3b und liegt angenehm in der Hand des Tierführers.

Wichtig ist nun das Material von streifenförmigem Leinengrundkörper 2a und Mittelstreifen 3 bzw. 3a, 3b sowie die Zuordnung des bzw. der Mittelstreifen zum Leinengrundkörper.

Nach der Erfindung soll der Leinengrundkörper 2 bzw. 2a aus gewebter Baumwolle bestehen, soll der Mittelstreifen 3 bzw. sollen die Mittelstreifen 3a, 3b aus Polyester bestehen, vorzugsweise Polyesterfasern bzw. Polyesterfäden gewebt sein. Den bzw. dem Polyester-mittelstreifen 3 bzw. 3a, 3b ist während der Zuordnung zum Leinengrundkörper 2 bzw. 2a im Transferdruckverfahren ein auf einem Papier aufgedruckt gewesenes Muster bzw. Motiv 4 zugeordnet worden, wobei der aus dem Transferdruckverfahren aufgebrachte Druck gleichzeitig die Verbindung zwischen Leinengrundkörper 2 bzw. 2a und Mittelstreifen 3 bzw. 3a, 3b bewirkt.

Am einen Ende weist der Riemen 1 eine dem Tier zuzuordnende Befestigungsvorrichtung 6, am anderen Ende eine dem Tierführer zuzuordnende Haltevorrichtung 7 auf, wenn der Riemen Teil einer Hundeleine ist.

## Patentansprüche

1. Aus mehreren Teilen eines streifenförmigen Riemen bestehende bzw. zusammengesetzte Tierleit- und Haltevorrichtung, dadurch gekennzeichnet, daß der Riemen (1) einen Grundkörper (2; 2a, 2b) aus einem waffelförmig strukturierten Gewebe aufweist, auf dessen zumindest einen Fläche ein im Transferdruckverfahren bemusterter Mittelstreifen (3; 3a, 3b) angeordnet ist, wobei der Mittelstreifen schmaler als der Grundkörper und symmetrisch zu dessen Längsmittellinie angeordnet ist, so daß zwischen den Rändern des Mittelstreifens und den Rändern (2d, 2c) des Grundkörpers je einer von zwei gleich breiten, sichtbaren Randstreifen (2b, 2c) des Grundkörpers vorliegt.
2. Tierleit- und Haltevorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Mittelstreifen (3; 3a, 3b) durch seine Oberflächenstruktur zum Grundkörper (2; 2a, 2b) kontrastiert.
3. Tierleit- und Haltevorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Mittelstreifen (3; 3a, 3b) farblich zum Grundkörper (2; 2a, 2b) kontrastiert.
4. Tierleit- und Haltevorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Mittelstreifen (3; 3a, 3b) über seine Länge verschiedene Farbbereiche aufweist.
5. Tierleit- und Haltevorrichtung nach einem der

Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß das Gewebe des Grundkörpers (2) aus Baumwollfäden besteht, der Mittelstreifen (3) aus Polyesterfäden, wobei der Mittelstreifen aus Polyesterfäden im Transferdruckverfahren aufgetragene Motive (4) trägt und der während des Transferdruckverfahrens aufgebrachte Druck der Verbindung zwischen Baumwollgewebe und Polyestergewebe gedient hat.

6. Tierleit- und Haltevorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Grundkörper (2a) gedoppelt ist, wobei die Grundkörperteile über den einen Längsrand (5) hinweg ununterbrochen hinweggeführt sind, während sie am anderen Längsrand miteinander vernäht sind, die Grundkörperteile ansonsten lose aufeinanderliegen und jeder Grundkörperteil auf seiner Außenfläche mit einer Applizierung (4) versehen ist.

---

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

---

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

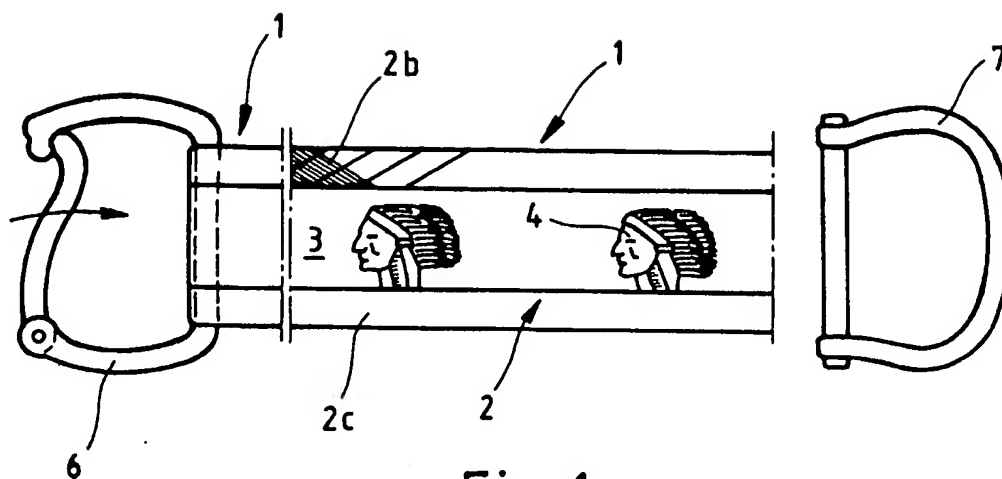


Fig. 1

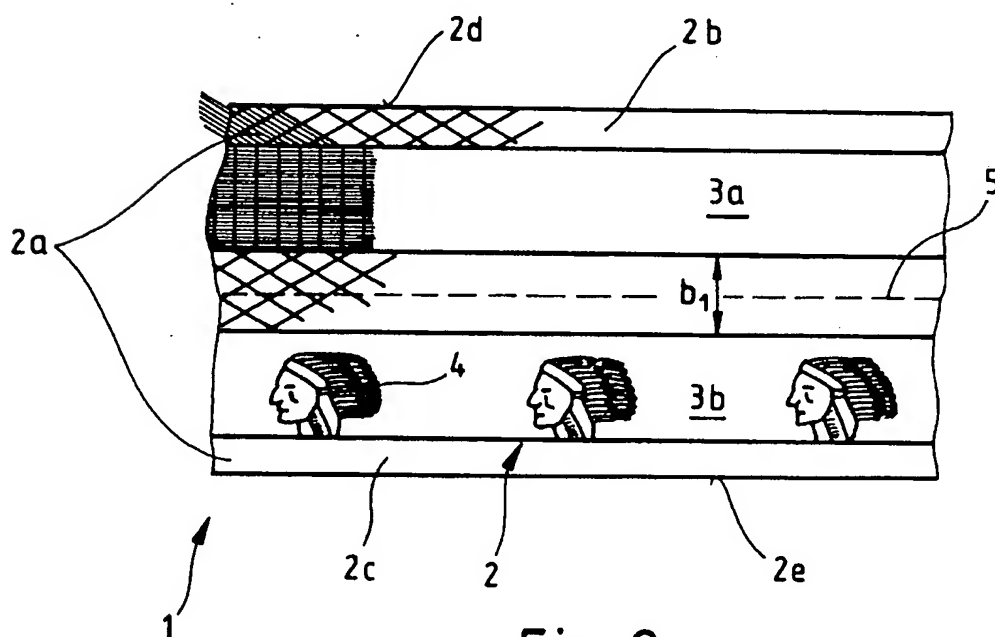


Fig. 2